

## Titel: Normen und die Werte dahinter

**EINSTIEG:** Ermutigen Sie die TeilnehmerInnen dazu, spontan und einem Satz vor der Gruppe zu erklären, welche gesellschaftliche Existenzberechtigung sein/Ihr Unternehmen/Organisation besitzt.

Bitten Sie nun – zu Beginn der eigentlichen Übung – alle TeilnehmerInnen darum, schriftlich 5 – 8 Normen zu formulieren, die in Ihrem Unternehmen/Organisation im Tagesgeschäft zum Ausdruck kommen. Dabei sollte jede Norm in einem möglichst kurzen Satz und in aktiver Sprache festgehalten werden, wie z. B. „Wir sind immer...“, „Unsere Organisation setzt sich dafür ein, dass...“ etc. Hinter jedem Satz, der eine Norm zum Ausdruck bringt, sollten die TeilnehmerInnen mindestens einen Wert festhalten, auf dem diese Norm beruht.

Lassen Sie der Gruppe dafür 15 Min. Zeit. Danach sollten die herausgefundenen Werte präsentiert und auf einem Flipchart festgehalten werden. Verwenden Sie dabei Striche, wenn sich Werte wiederholen. Diskutieren Sie sodann die Resultate auf dem Flipchart mit der Gruppe. Welche Werte tauchen am häufigsten auf? Welche Werte fehlen?

Stellen Sie auf einem weiteren Flipchart das sogenannte „Werteviereck“ von Prof. Dr. Josef Wieland (Universität Konstanz, Deutschland), dar und ordnen Sie die Werte-Sets gemeinsam mit der Gruppe ein.

Wielands 4er-Set aus Werten besteht aus:

### Leistungswerte

-  
-  
...

### Kommunikationswerte

-  
-  
...

### Kooperationswerte

-  
-  
...

### Moralische Werte

-  
-  
...